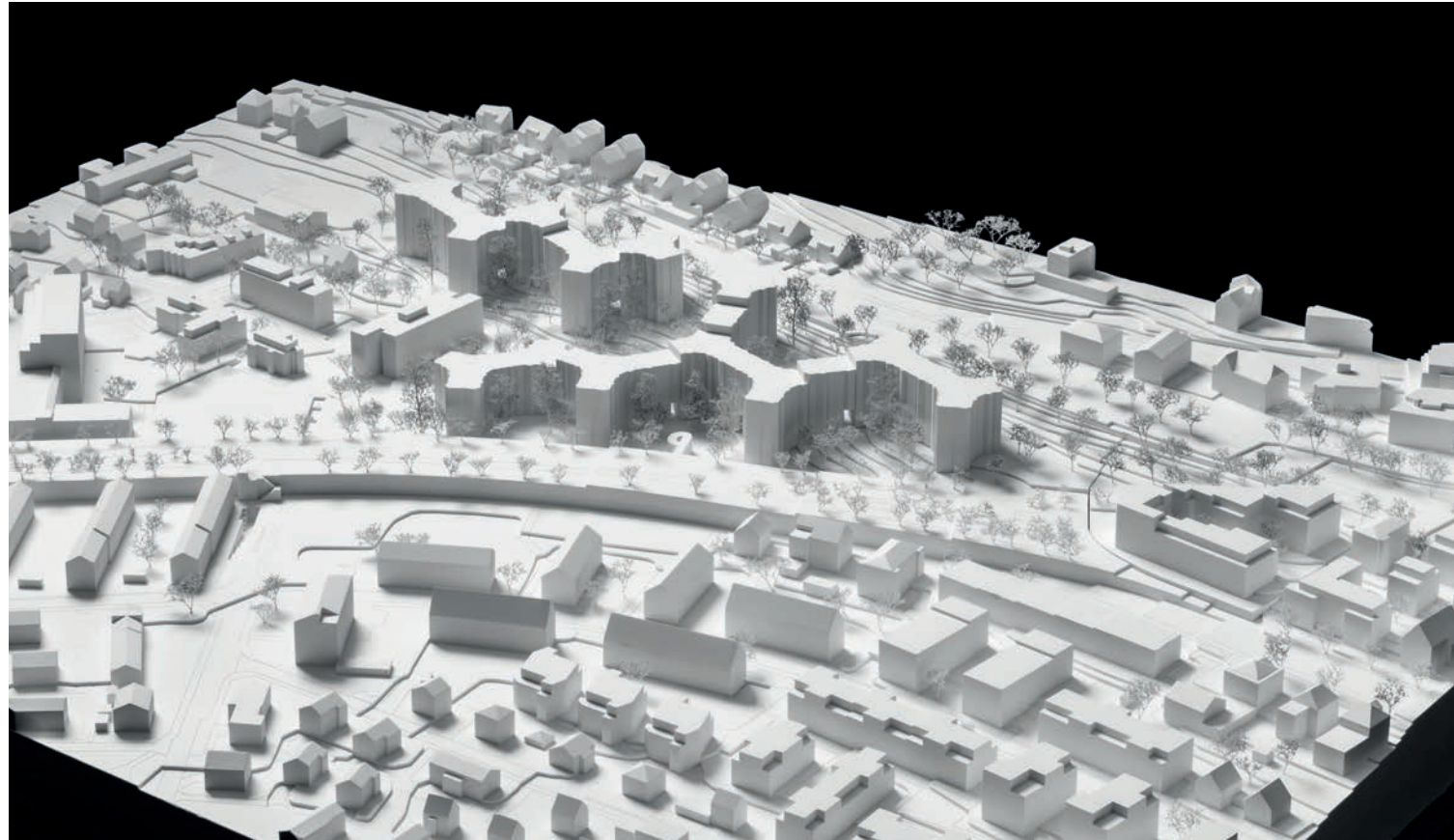


Projekt 05	MANDELBROT
	5. Rang / 5.Preis / 1.Preis B18 Empfehlung Vertiefungsstudie B18
Architektur	ARGE Fruehauf Henry & Viladoms ETH SIA BSA, Lausanne / GMS Partner, Zürich
Landschaft	DUO Architectes Paysagistes, Lausanne

Das Projekt Mandelbrot sucht nach einem einheitlichen Siedlungsmuster, welches die vielen und zum Teil sehr komplexen Ansprüche der Parzellen B15 und B16 zu bewältigen versteht und findet es in einer netzartigen Grossform. Aufgespannt zwischen der Südkante des Überlandparks und der Winterthurerstrasse etabliert es sich als auffallende Struktur, die sich ausserhalb der bekannten Schwamendinger Siedlungsmuster bewegt und demzufolge in den zur Zeit geltenden Gestaltungsplan nicht recht passen will. In einer ersten Lesung gelingt dem Projekt erstaunlich Vieles. Auch die Überwindung des starken Aufstiegs zur Winterthurerstrasse meistert es elegant. Im Gleichen bildet es mit seinen schlanken Verbindungssträngen und grossen Maschen eine ideale Ausgangslage für guten Wohnungsbau. Die vertikalen Erschliessungsstränge liegen folgerichtig in den Knoten und in der Mitte dazwischen. Bei genauer Prüfung offenbaren sich aber auch Schwächen. Angeführt von der zentralen und grundsätzlichen Frage, ob dieses Muster überhaupt richtig gewählt ist und ob es die städtebauliche Idee an den Rändern des Südparks weiterzudenken vermag, gefolgt von einer Diskussion über abgeschottete Räume, die nur über Tordurchgänge untereinander verbunden sind. Steht doch Schwamendingen mit seiner unaufhaltsamen Verdichtung kurz vor dem Sprung in eine neue urbane Dimension. Gerade Grundstücke von dieser Grösse böten doch grosse Chancen, mit einer aufeinander abgestimmten Verhaltensweise das Quartier in seiner Gesamtheit fester zusammenzubinden. Hingegen fasziniert der Vorschlag auf Parzelle B18 sehr und wird auch entsprechend gelobt. Er reagiert überzeugend und formt das Quartiergeviert zu einer vollendeten Figur. Vor allem entwickelt er auf seiner Südseite einen grossen Raum, der einen adäquaten Auftakt zum Überlandpark schafft.

Die Wohnungen sind von unterschiedlicher Qualität. Gelobt werden die vielen Badezimmer mit Tageslicht. Hingegen sind nicht alle Schlafzimmer ideal belichtet - zum Teil nur über Eck via Balkon. Ganz offensichtlich ist das Layout der Wohnungen von einer gestalterischen Idee der Fassade geprägt, welche mit breiten Mauerabschnitten und vielen Balkonen dem Haus Massstab und Rhythmus verleihen soll. Auch das Erdgeschoss mit den gemeinsamen Nutzungen leidet unter diesem Diktat und ist ebenfalls streng in die Figur des Normalgeschosses eingeschrieben. Es verträge ab und an auch einmal einen Ausbruch, um seiner Nutzung besser gerecht zu werden (z.B. beim Kindergarten). Letztlich sind die Hauseingänge zwar an der richtigen Stelle platziert, jedoch ungenügend als diese markiert und mancherorts nur über lange Wege barrierefrei erreichbar. Die Konstruktion mit ihren eingesetzten Materialien wie Holzverbunddecken, Trennwände in Beton und mit Klinker verkleidete Mauerscheiben ist sehr nachvollziehbar und auch ein plausibler Beitrag zur Reduktion der grauen Energie. Die Erstellungskosten sind jedoch im Quervergleich sehr hoch. Der städtebauliche Vorschlag zu Baufeld 18 ist das grosse Plus dieses Entwurfs. Mehr Anlass zu Diskussionen in der Jury gab der Beitrag auf B15 und B16, welcher in einem anderen Kontext durchaus Sinn machen würde. Trotz vieler Qualitäten wirkt die Neubebauung B15 / B16 etwas implantiert und trifft den Massstab nicht in allen Belangen.





Situation 1:2000

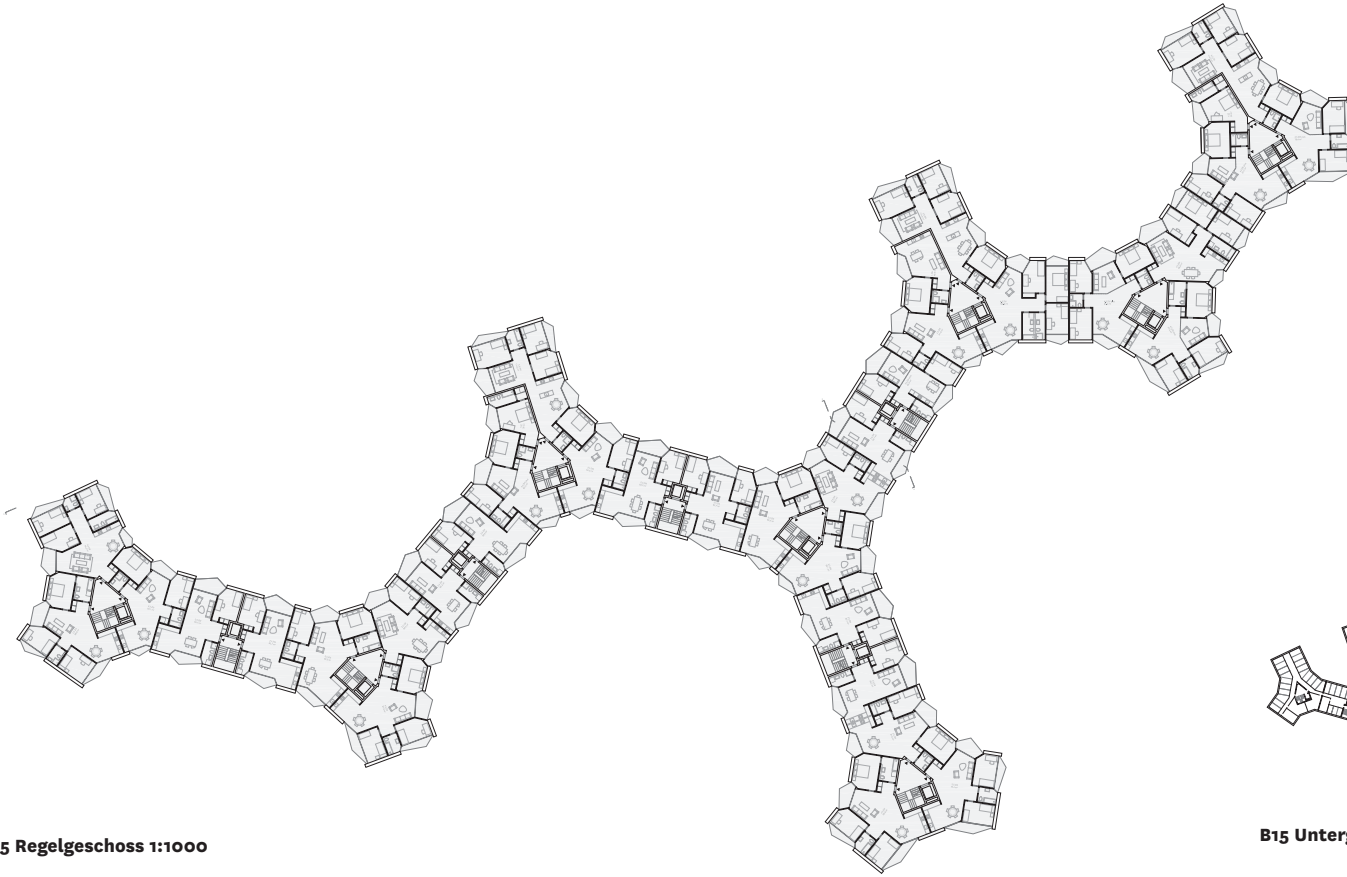


B15 Schnitt A-A 1:1000

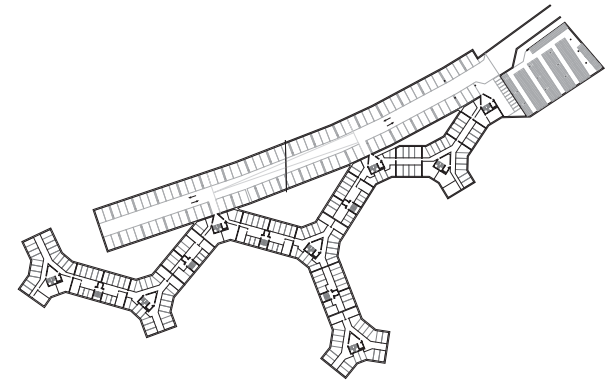




B15 Erdgeschoss 1:1000



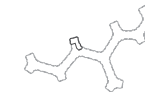
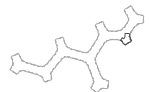
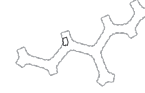
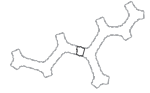
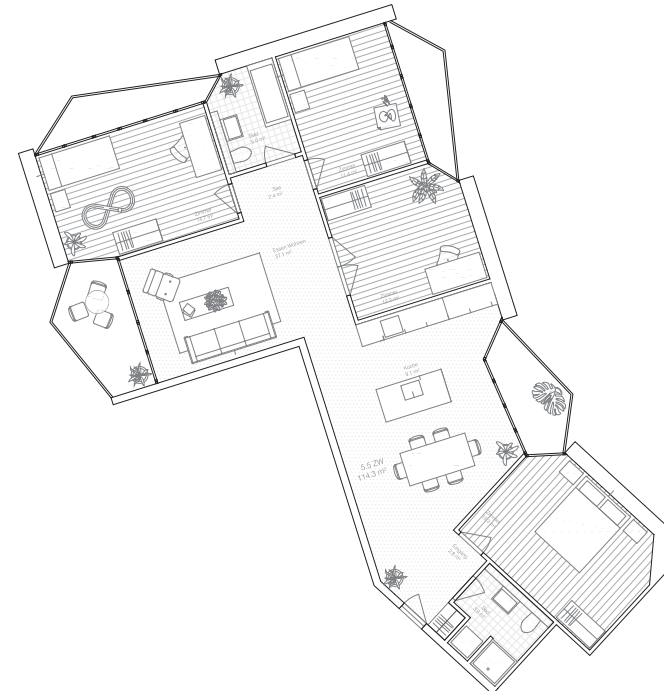
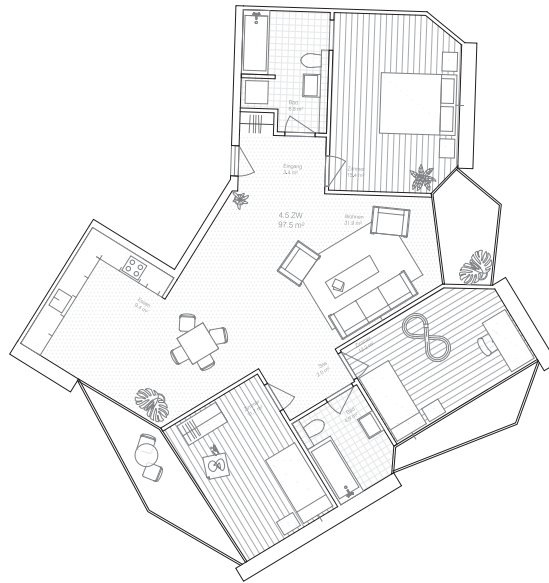
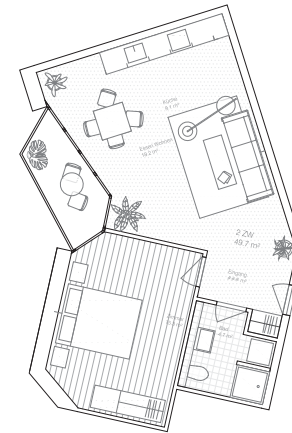
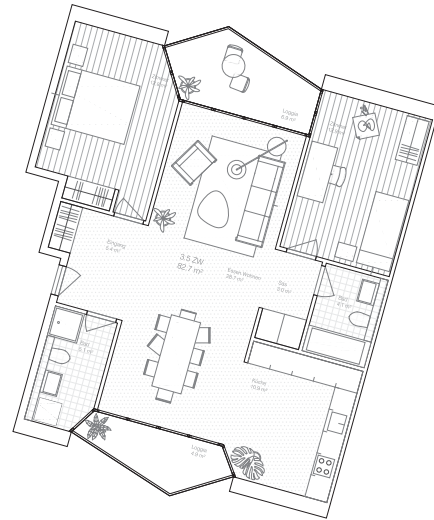
B15 Regelgeschoss 1:1000



B15 Untergeschoss 1:2000

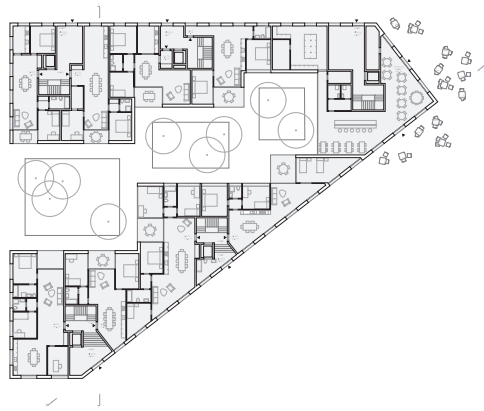


B15 Ansicht B-B 1:1000





B18 Regelgeschoss 1:1000



B18 Erdgeschoss 1:1000



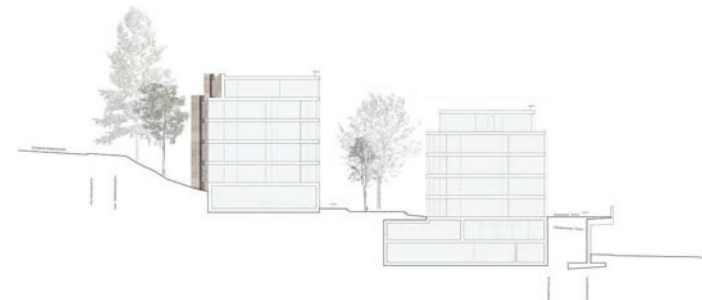
B18 Untergeschoss 1:2000



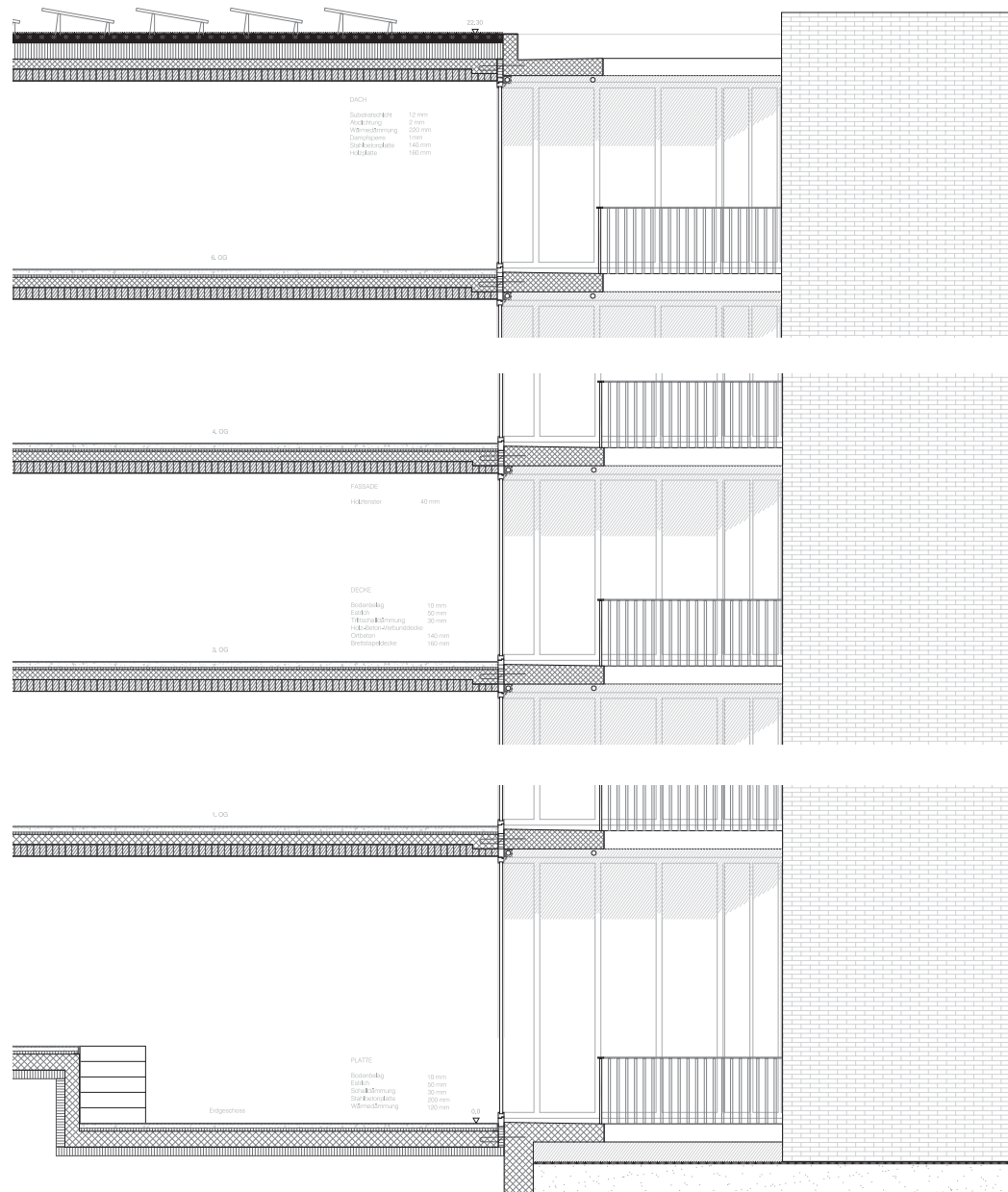
B18 Attikageschoss 1:2000



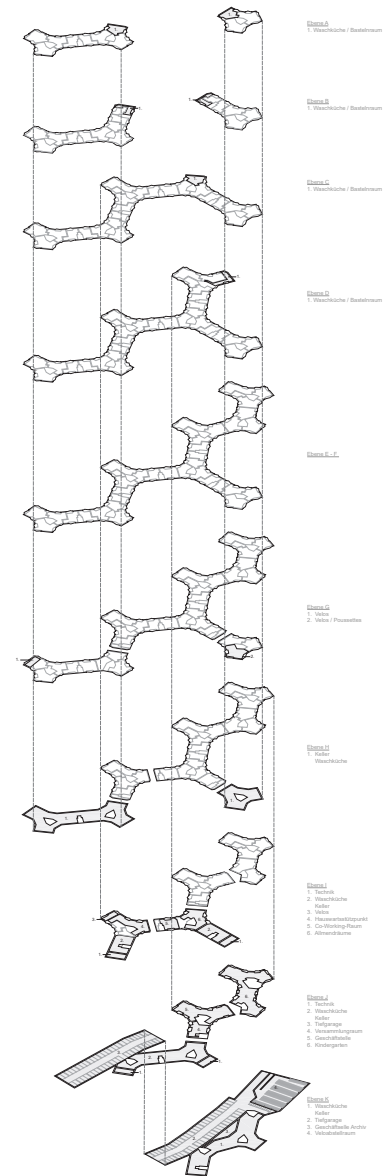
B18 Ansicht A-A 1:1000



B18 Schnitt B-B 1:1000



Detailschnitt Fassaden 1:100



Verteilung des öffentlichen Programms